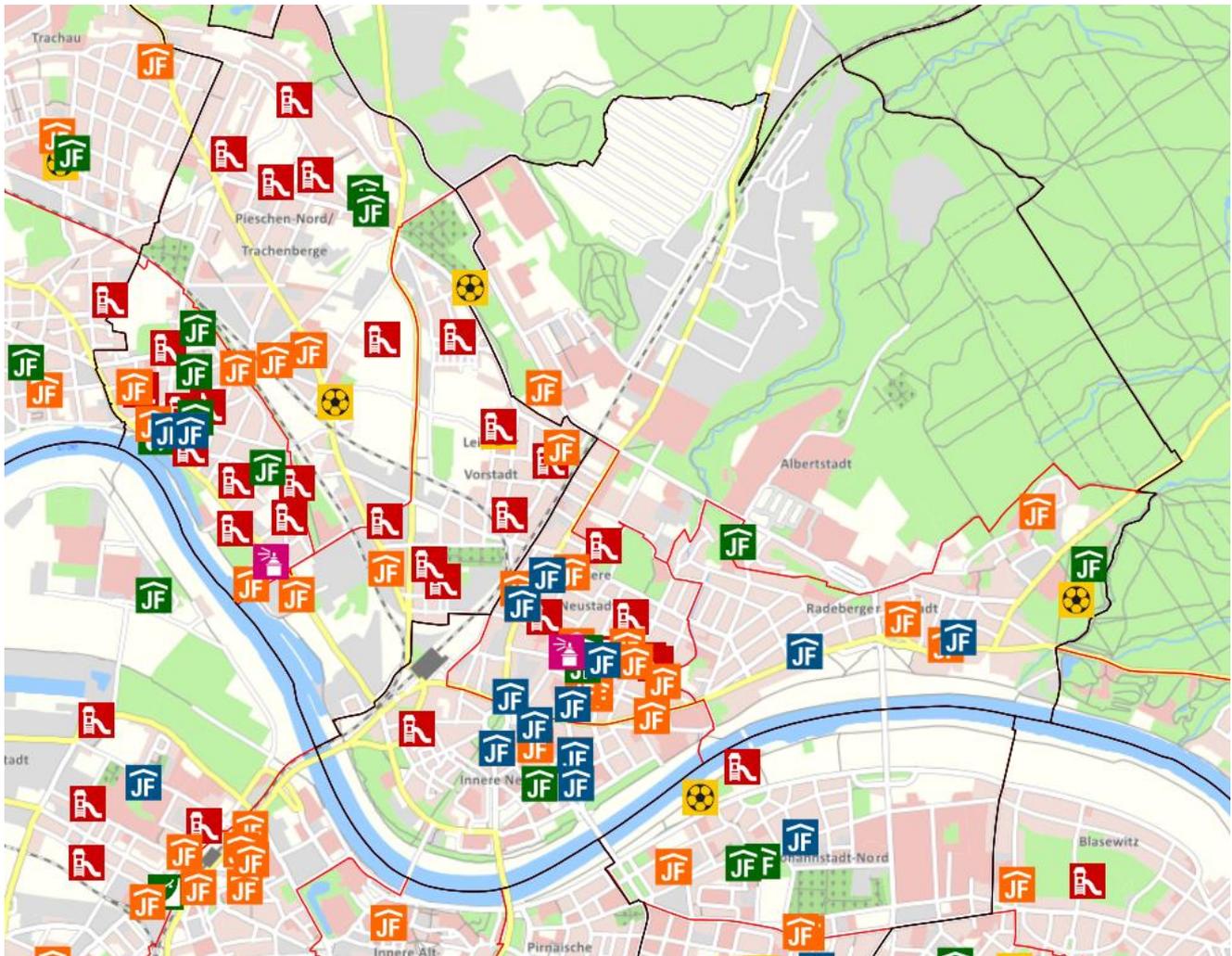


# Stadtraum 3 – Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt

## 1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



### legale Graffitiflächen

 legale Graffitiflächen

### Beratung und Unterstützung

 Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

### Schulsozialarbeit

 Schulsozialarbeit

### Freizeiteinrichtungen

 Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

### Beratungs- und Vermittlungsstellen

 Beratungs- und Vermittlungsstellen

### Spielplätze

 Spielplatz  
 Ballspielplatz  
 Bolzplatz  
 Skaterbahn  
 Biker

### Stadträume



### Stadtteile



Korrekturhinweise und Anregungen zur Aktualisierung des Steckbriefes bitte senden an [jugendhilfeplanung@dresden.de](mailto:jugendhilfeplanung@dresden.de)

## Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2024)<sup>1</sup>

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
<b>Bevölkerungsdaten</b>				
Einwohnende gesamt	40.706	573.648	22.272	51.290
Bevölkerungsdichte (Einwohnende je km <sup>2</sup> )	3.208	1.747	303	7.801
0 bis 5 Jahre	2.456	28.201	1.035	2.731
6 bis 10 Jahre	2.184	28.563	1.086	2.762
11 bis 17 Jahre	2.814	38.902	1.350	3.563
18 bis 26 Jahre	5.081	67.789	1.586	7.976
0 bis 26 Jahre	12.535	163.455	5.826	14.282
0 bis 26 Jahre – Prognose 2026	13.090	164.400	5.940	14.720
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	7,7 %		3,6 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	22,1 %	17,7 %	5,9 %	35,7 %
<b>Sozialstrukturdaten</b>				
Belastungsindex 2024 (Wert)	-0,1650		-0,9124	2,4430
Anteil Alleinerziehender <sup>2</sup>	24,4 %	23,4 %	17,7 %	34,9 %
Nettoäquivalenzeinkommen <sup>3</sup>	2.333	2.200	1.633	2.467
Jugendarbeitslosigkeit <sup>4</sup>	2,5 %	2,9 %	1,1 %	8,7 %
Arbeitslosigkeit <sup>5</sup>	5,5 %	5,9 %	2,7 %	17,2 %
<b>Individualdaten</b>				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztlicher Empfehlungen zur Rückstellung (Schulanfang 2024)	6,2 %	6,0 %	1,0 %	9,7 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfang 2024)	4,8 %	5,6 %	2,2 %	16,7 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	61,6 %	56,5 %	23,3 %	72,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	34,3 %	37,5 %	24,5 %	58,3 %
<b>Leistungsdaten</b>				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) <sup>6</sup>	10,20	13,19	4,91	52,94
Inobhutnahmedichte <sup>7</sup>	4,96	6,02	0,70	18,92
HzE-Leistungsdichte <sup>8</sup>	30,34	33,50	17,58	81,63

<sup>1</sup> Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

<sup>2</sup> Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

<sup>3</sup> Kommunale Bürgerumfrage 2022

<sup>4</sup> Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

<sup>5</sup> Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 25 bis 54 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

<sup>6</sup> Fälle pro 1.000 Einwohner\*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Neustadt/Klotzsche (SR 3 und 6)

<sup>7</sup> Inobhutnahmen pro Einwohnenden (0 bis 17 Jahre)

<sup>8</sup> Hilfen pro 1.000 Einwohner\*innen (0 bis 20 Jahre)

### 3 Belastungsindex 2024 für Dresden<sup>9</sup>

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

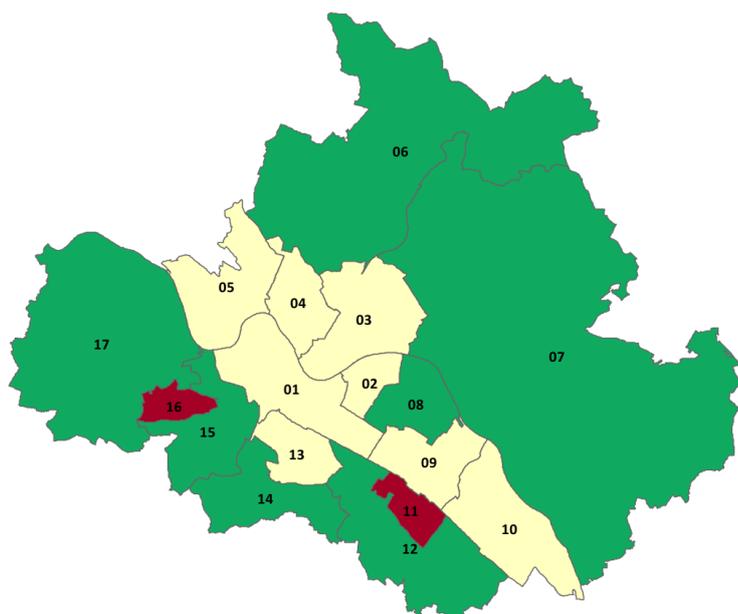
- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

#### 3.1 Stadtraumebene

**Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen**

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	0,0528	3
02 Johannstadt	0,1777	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	-0,165	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	0,0113	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	-0,2246	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	-0,8368	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	-0,9124	4
08 Blasewitz, Striesen	-0,8027	4
09 Tolkwitz, Seidnitz, Gruna	-0,0007	3
10 Stadtbezirk Leuben	0,3259	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	2,443	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	-0,5593	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,003	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	-0,7367	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	-0,4079	4
16 Gorbitz	2,3949	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	-0,7556	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle



**Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen**

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

<sup>9</sup> Zur besseren Verständlichkeit wurde die Beschreibung des Belastungsindex im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mittels einer Vorzeichenumkehr und somit dem Bildungsbericht weiter angepasst. Anders als bisher stehen positive Werte des Belastungsindex für (sehr) starke soziale Belastung. Negative Werte zeigen (sehr) geringe soziale Belastungen an.

### 3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 3 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 3

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
1101	Äußere Neustadt-West	-0,1962	3	Yellow
1102	Äußere Neustadt-Ost	-0,1273	3	Yellow
1201	Preußisches Viertel/Radeberger Vorstadt	-0,5387	4	Green
1202	Am Jägerpark (Plattenbau)	2,0596	1	Red
1301	Innere Neustadt	0,3674	3	Yellow
1302	Innere Neustadt (Hoyerswerdaer Straße)	-0,6194	4	Green
1501	Albertstadt	-0,5335	4	Green

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

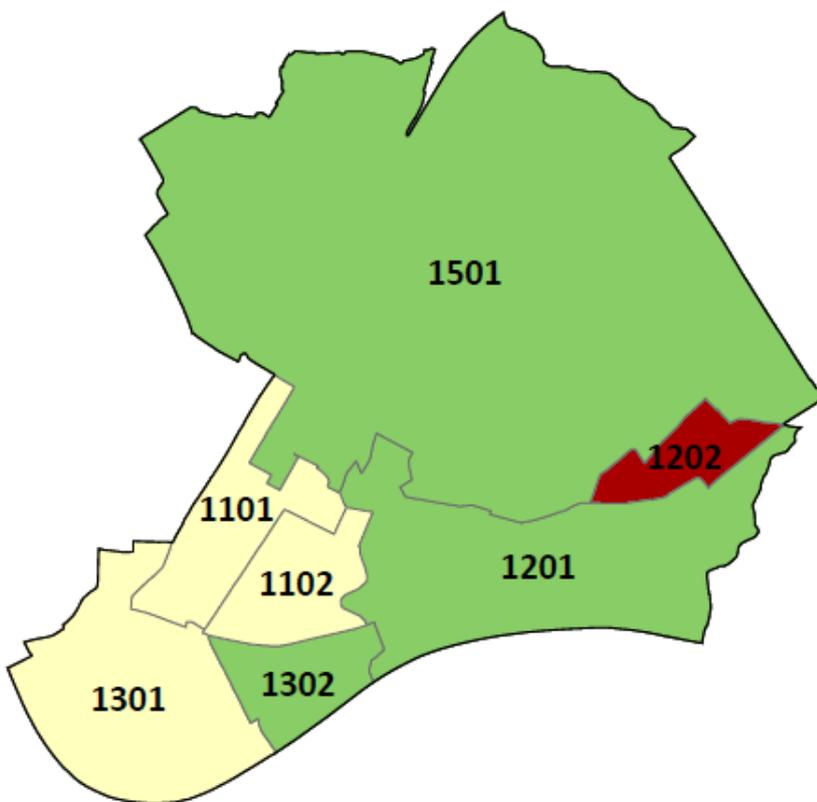


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 3 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

## 4 Infrastruktur

### 4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	4	2
Oberschulen	2	1
Gymnasien	2	2
Gemeinschaftsschulen	1	1
Förderschulzentren	2	1
Berufsbildende Schulen <sup>10</sup>	7	
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	3	1
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung <sup>11</sup>
Kindertageseinrichtungen	28	1
Kindertagespflegestellen	30	
Horte	7	1

### 4.2 Fachkräftebemessung<sup>12</sup> (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (06/2025)	SOLL (Prognose 2026)
9,50 VzÄ	11,16 VzÄ

### 4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (Stand 06/2025)

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
<b>Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)</b>	
§ 11	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b>
	Kindertreff Am Jägerpark KulturLeben Dresden UG (haftungsbeschränkt) <a href="mailto:kindertreff@roter-baum.de">kindertreff@roter-baum.de</a>   0176-476 073 30
	LOUISE – Haus für Kinder, Jugendliche und Familien Malwina e. V. <a href="mailto:louise@malwina-dresden.de">louise@malwina-dresden.de</a>   0351-802 66 55
	Abenteuerspielplatz Panama Treberhilfe Dresden e. V. <a href="mailto:asp-panama@treberhilfe-dresden.de">asp-panama@treberhilfe-dresden.de</a>   0351-803 87 48
	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)</b>
	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b>
Kinder- und Jugendbüro Dresden	

<sup>10</sup> Berufsbildende Schulen waren bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Zukünftig ist ein Einbezug vorgesehen. Beschluss V2964/24 beauftragt den Oberbürgermeister, nach Erarbeitung der Indikatoren ein Konzept zur Umsetzung eines Rankings sowie zur Fachkräftebemessung für berufsbildende Schulen zu erstellen und dem Jugendhilfeausschuss spätestens im Jahr 2026 vorzulegen.

<sup>11</sup> Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das ESF-Programm „Kinder stärken 2.0“.

<sup>12</sup> siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebe-messung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V.   Stadtjugendring Dresden e. V. <a href="mailto:post@kijubdd.de">post@kijubdd.de</a>   0351-275 502 90
	Fachstelle LSBTIQ* Gerede e. V. <a href="mailto:kontakt@gerede-dresden.de">kontakt@gerede-dresden.de</a>   0351-802 22 51
§ 12	<b>stadtweit wirkende Jugendverbände/-initiativen, die im Stadtraum verortet sind</b>
	Jugendverbandsarbeit Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Sachsen e. V., Stamm Goldener Reiter <a href="mailto:kontakt@goldenerreiter.org">kontakt@goldenerreiter.org</a>
	Jugendverbandsarbeit EC-Jugendarbeit Dresden im Landesverband LKG Sachsen e. V. <a href="mailto:info@ec-dresden.de">info@ec-dresden.de</a>
	Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (Neustadt) <a href="mailto:stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de">stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de</a>   0351-424 48 00
	Jugendverbandsarbeit Evangelisch-methodistische Jugend Dresden <a href="mailto:dresden.immanuelkirche@emk.de">dresden.immanuelkirche@emk.de</a>   0351-420 73 25
	Jugendverbandsarbeit Naturschutzjugend Dresden im NABU OG Dresden-Neustadt e. V. <a href="mailto:kontakt@naju-dresden.de">kontakt@naju-dresden.de</a>   0351-471 65 66
	Jugendverbandsarbeit SJD – Die Falken, Kreisverband Dresden <a href="mailto:info@falken-sachsen.de">info@falken-sachsen.de</a>
	Jugendverbandsarbeit THW-Jugend, THW-Helfervereinigung Dresden e. V. <a href="mailto:jb@thw-dresden.de">jb@thw-dresden.de</a>
	Jugendverbandsarbeit Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sachsen, Stamm Steinadler <a href="mailto:sachsen@vcp.de">sachsen@vcp.de</a>   0351-888 83 10
§ 13	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b>
	Mobile Jugendarbeit Dresden-Neustadt Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:mja.neustadt@diakonie-dresden.de">mja.neustadt@diakonie-dresden.de</a>   0351-810 522 09
	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b>
	Straßenschule Treberhilfe Dresden e. V. <a href="mailto:strassenschule@treberhilfe-dresden.de">strassenschule@treberhilfe-dresden.de</a>   0351-321 494 40
§ 13a	<b>im Stadtraum verortete Dienste</b>
	Schulsozialarbeit 19. Grundschule KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) <a href="https://roter-baum.de/schulsozialarbeit">https://roter-baum.de/schulsozialarbeit</a>
	Schulsozialarbeit 30. Oberschule Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. <a href="https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html">https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html</a>
	Schulsozialarbeit Förderzentrum „Schule am Albertpark“ (Förderschwerpunkt Sprache) Lebenshilfe Dresden e. V. <a href="mailto:schulsozialshs@lebenshilfe-dresden.de">schulsozialshs@lebenshilfe-dresden.de</a>   0351-804 52 82
	Schulsozialarbeit Freie Waldorfschule Kinderland Sachsen e. V.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	<a href="mailto:schulsozialarbeit.wds1@kinderland-sachsen.de">schulsozialarbeit.wds1@kinderland-sachsen.de</a>   0351-899 37 18 Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule „Campus Cordis“ Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. <a href="https://gmscc.de/schuso.html">https://gmscc.de/schuso.html</a> Schulsozialarbeit Gymnasium „Dreikönigschule“ Evangelische Jugend Dresden, Evangelisch-Lutherisches Stadtjugendpfarramt <a href="https://www.evangelische-jugend-dresden.de/soziale-arbeit/schulsozialarbeit/gymnasium-dreikoenigschule-dresden">https://www.evangelische-jugend-dresden.de/soziale-arbeit/schulsozialarbeit/gymnasium-dreikoenigschule-dresden</a> Schulsozialarbeit Louisenschule (ehemals 15. Grundschule) IN VIA Katholischer Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit e. V. <a href="mailto:schuso15gs@invia-dresden.de">schuso15gs@invia-dresden.de</a> Schulsozialarbeit Romain-Rolland-Gymnasium AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH <a href="https://www.awo-in-sachsen.de/kinder-jugend-familie/arbeit-an-schulen/schulsozialarbeit">https://www.awo-in-sachsen.de/kinder-jugend-familie/arbeit-an-schulen/schulsozialarbeit</a>
§ 14	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b> Fachstelle „Shukura“ – Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH <a href="mailto:info22@awo-kiju.de">info22@awo-kiju.de</a>   0351-479 44 44 (apo)THEKE - Fachstelle für Suchtprävention und Konsumkompetenz Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:apo.theke@diakonie-dresden.de">apo.theke@diakonie-dresden.de</a>   0351-899 606 07
<b>Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)</b>	
§ 16	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b> Kindertreff Am Jägerpark KulturLeben Dresden UG (haftungsbeschränkt) <a href="mailto:kindertreff@roter-baum.de">kindertreff@roter-baum.de</a>   0176-476 073 30 LOUISE – Haus für Kinder, Jugendliche und Familien Malwina e. V. <a href="mailto:louise@malwina-dresden.de">louise@malwina-dresden.de</a>   0351-802 66 55 <b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)</b>
§ 19	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b> Malwina e. V. ein Betreutes Wohnen für junge Schwangere/Mütter/Väter mit insgesamt zwei Plätzen <a href="mailto:info@malwina-dresden.de">info@malwina-dresden.de</a>   0351-802 35 33 Malwina e. V. eine Mutter-Kind-Einrichtung mit insgesamt sechs Plätzen <a href="mailto:info@malwina-dresden.de">info@malwina-dresden.de</a>   0351-802 35 33
<b>Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)</b>	
<b>Allgemeiner Sozialer Dienst</b> ASD Neustadt/Klotzsche Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden   <a href="mailto:asd-neu-kl@dresden.de">asd-neu-kl@dresden.de</a>   0351-488 66 41	
<b>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsstelle Nord, Landeshauptstadt Dresden              Bautzner Straße 125, 01099 Dresden   <a href="mailto:beratungsstelle-nord@dresden.de">beratungsstelle-nord@dresden.de</a>   0351-488 84 51</li> <li>▪ Beratungsstelle, Malwina e. V.              Königsbrücker Straße 37, 01099 Dresden   <a href="mailto:beratungsstelle@malwina-dresden.de">beratungsstelle@malwina-dresden.de</a>   0351-215 21 90</li> </ul>	

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
stationäre Leistungen	Burmeister & Luding GmbH eine Wohngruppe mit insgesamt neun Plätzen <a href="mailto:info@burmeister-luding.de">info@burmeister-luding.de</a>   0351-314 14 11
	Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vier Wohngruppen mit insgesamt 27 Plätzen</li> <li>▪ eine Inobhutnahmeeinrichtung mit insgesamt 16 Plätzen</li> </ul> <a href="mailto:info@diakonie-dresden.de">info@diakonie-dresden.de</a>   0351-817 23 00
	drefugio GmbH eine Wohngruppe mit insgesamt fünf Plätzen <a href="mailto:info@drefugio.de">info@drefugio.de</a>   0351-563 559 13
	Jugendsozialwerk Dresden gGmbH eine Wohngruppe mit insgesamt 16 Plätzen <a href="https://jugendsozialwerk.de/dresden">https://jugendsozialwerk.de/dresden</a>
	Kindervereinigung Dresden e. V. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine Wohngruppe mit insgesamt sieben Plätzen</li> <li>▪ eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt vier Plätzen</li> </ul> <a href="mailto:info@kindervereinigungdresden.de">info@kindervereinigungdresden.de</a>   0351-312 290
	LEOS GmbH <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine Wohngruppe mit insgesamt sieben Plätzen</li> <li>▪ eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt vier Plätzen</li> </ul> <a href="mailto:info@leos-dresden.de">info@leos-dresden.de</a>   0351-440 32 47
	Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine Mädchenwohngruppe mit insgesamt sechs Plätzen</li> </ul> <a href="mailto:info@outlaw-ggmbh.de">info@outlaw-ggmbh.de</a>   0351-899 08 50
	tri-via Kinder- und Jugendhilfe UG drei Verselbständigungswohngruppen mit insgesamt neun Plätzen <a href="mailto:kontakt@tri-via.de">kontakt@tri-via.de</a>   0351-309 167 18
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen <sup>13</sup>	Ankerpunkt Fachpraxis für Erziehungshilfen Weszykowski & Wagner ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@ankerpunkt-dresden.de">info@ankerpunkt-dresden.de</a>   0351-895 151 85
	Bürogemeinschaft Wachsmann/Wehowsky ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@konfliktberatung-sachsen.de">info@konfliktberatung-sachsen.de</a>
	ColumbaPalumbus e. V. ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:ambulantehilfe@columba-palumbus.de">ambulantehilfe@columba-palumbus.de</a>   0351-810 855 17
	Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH Qualifizierung und Fachberatung Pflegeeltern <a href="mailto:info@diakonie-dresden.de">info@diakonie-dresden.de</a>   0351-817 23 00
	drefugio GmbH <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ambulante Erziehungshilfen</li> <li>▪ aufsuchende Familientherapie</li> </ul> <a href="mailto:info@drefugio.de">info@drefugio.de</a>   0351-563 559 13
	Duden-Institut Eingliederungshilfen <a href="mailto:dresden@duden-institute.de">dresden@duden-institute.de</a>   0351-459 59 74
Heilpädagogisch-Therapeutische Ambulanz „Die Insel“	

<sup>13</sup> Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:die.insel@freenet.de">die.insel@freenet.de</a>   0351-802 82 45
	Jugendsozialwerk Dresden gGmbH ambulante Erziehungshilfen <a href="https://jugendsozialwerk.de/dresden">https://jugendsozialwerk.de/dresden</a>
	Kinder- und Jugendhilferechtsverein e. V. ombudschaftliche Beratung von Adressatinnen/Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe <a href="mailto:info@jugendhilferechtsverein.de">info@jugendhilferechtsverein.de</a>   0351-842 228 74
	Lebenshilfe Dresden e. V. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ambulante Erziehungshilfen</li> <li>▪ ambulant betreutes Familienwohnen</li> <li>▪ Schulintegrationshilfen</li> </ul> <a href="mailto:geschaeftsstelle@lebenshilfe-dresden.de">geschaeftsstelle@lebenshilfe-dresden.de</a>   0351-320 277 40
	Malwina e. V. ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@malwina-dresden.de">info@malwina-dresden.de</a>   0351-802 35 33
	myschoolcare GmbH Schulintegrationshilfen <a href="mailto:info.dresden@myschoolcare.de">info.dresden@myschoolcare.de</a>   0351-896 718 30
	Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@outlaw-ggmbh.de">info@outlaw-ggmbh.de</a>   0351-899 08 50
	Systemische Sozialarbeit Pollehn & Schwager GbR ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@pollehn-schwager.de">info@pollehn-schwager.de</a>
	Treberhilfe Dresden e. V. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ambulante Erziehungshilfen</li> <li>▪ aufsuchende Familientherapie</li> </ul> <a href="mailto:info@treberhilfe-dresden.de">info@treberhilfe-dresden.de</a>   0351-321 49 40
	Zentrum zur Therapie der Rechenschwächen Eingliederungshilfen <a href="mailto:dresden@ztr-rechenschwaechen.de">dresden@ztr-rechenschwaechen.de</a>   0351-810 45 42
<b>stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers</b>	
§ 13	<b>JugendBeratungsCenter</b> Budapester Straße 30, 01069 Dresden   <a href="mailto:jbc@dresden.de">jbc@dresden.de</a>   0351-488 56 80
§ 16	<b>Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche</b> Enderstraße 59, 01277 Dresden   <a href="mailto:begruessungsbesuche@dresden.de">begruessungsbesuche@dresden.de</a>   0351-488 46 34
§§ 18, 55, 56	<b>Abt. Beistandschaften und Familienleistungen</b> (u. a. Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden   0351-488 47 61
§§ 33	<b>Pflegekinderdienst</b> Glashütter Straße 101, 01277 Dresden   <a href="mailto:pflegekinderdienst@dresden.de">pflegekinderdienst@dresden.de</a>   0351-4884712
§§ 42, 42a	<b>Kinder- und Jugendnotdienst I</b> (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden   <a href="mailto:kinderschutz@dresden.de">kinderschutz@dresden.de</a>   0351-488 83 27
	<b>Kinder- und Jugendnotdienst II</b> (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden   <a href="mailto:kinderschutz@dresden.de">kinderschutz@dresden.de</a>   0351-207 67 911
	<b>Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige<sup>14</sup></b> Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden

<sup>14</sup> Aufgrund der deutlich zurückgegangenen uaM-Zahlen ist die Erstaufnahmeeinrichtung des Jugendamtes aktuell nicht tätig, steht aber bei einer Veränderung der Situation wieder zur Verfügung

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§ 52	<b>Jugendhilfe im Strafverfahren</b> Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden   <a href="mailto:juhis@dresden.de">juhis@dresden.de</a>   0351-488 75 11 <b>Außenstelle „Interventions- und Präventionsprogramm (IPP)“</b> Schießgasse 7, 01067 Dresden   <a href="mailto:ipp@dresden.de">ipp@dresden.de</a>   0351-483 22 85
§ 55, 56	<b>Sachgebiet Amtsvormundschaften/-pflschaften</b> Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden   <a href="mailto:jugendamt@dresden.de">jugendamt@dresden.de</a>   0351-488 565 010
§ 51	<b>Sachgebiet Adoptionsvermittlung</b> Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden   <a href="mailto:adoptionsvermittlung@dresden.de">adoptionsvermittlung@dresden.de</a>   0351-488 47 10

#### 4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

Stadtweite Einrichtungen des Amtes für Gesundheit und Prävention		
Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen	Bautzner Straße 125	<a href="mailto:gesundheitsamt-aids-std@dresden.de">gesundheitsamt-aids-std@dresden.de</a>
Drogenberatungsstelle	Richard-Wagner-Straße 17	<a href="mailto:drogenberatung@dresden.de">drogenberatung@dresden.de</a>
Frühe Gesundheitshilfen	Dürerstraße 88	<a href="mailto:fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de">fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de</a>
Frühkindliche Gesundheitsberatung	Albert-Wolf-Platz 10	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de">gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	
	Dürerstraße 88	
Kinder- und jugendärztlicher Dienst	Albert-Wolf-Platz 10	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de</a>
	Bautzner Straße 125	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de</a>
	Dürerstraße 88	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de</a>
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	Industriestraße 21	<a href="mailto:kiss@dresden.de">kiss@dresden.de</a>
Psychosozialer Krisendienst	Ostra-Allee 9	<a href="mailto:gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de">gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de</a>
Schwangerschaftsberatungsstellen	Braunsdorfer Straße 13	<a href="mailto:gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de">gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de</a>
	Industriestraße 35	
	Prohliser Allee 10	
Sozialpsychiatrischer Dienst	August-Bebel-Straße 29	<a href="mailto:gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de">gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	
	Große Meißner Straße 16	
	Richard-Wagner-Straße 17	

#### soziale und (sozio-)kulturelle Infrastruktur

- Bibliothek Neustadt
- BUND Dresden e. V.
- Bunte Kirche Dresden-Neustadt
- Careleaver-Zentrum (Kinder- und Jugendhilfe-rechtsverein e. V.)
- cine i divers e. V.
- cocolors e. V.
- ColumbaPalumbus e. V.
- Die Arche
- Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH (Interdisziplinäre Frühförderung)
- Evangelisch-Lutherisches Kirchspiel Dresden-Neustadt
- Erich-Kästner-Museum
- Familie(n)leben e. V. (u. a. Schwangerschaftsberatung, Ehrenamtsprojekt zur Unterstützung von Schwangeren und Eltern)
- Herbert-Wehner-Bildungswerk
- Initiative „Rudolf rollt“
- Jugendkunstschule (JKS Kö15)
- Kultur Aktiv e. V.
- Migrationssozialarbeit Nord (Afropa e. V.)
- Nordbad
- PANAMA e. V.
- Programm kino Schauburg
- Rasselbande e. V.

- SafeDD – Straßensozialarbeit für Erwachsene (SZL Suchtzentrum gGmbH)
- Scheune e. V.
- Stadtteilhaus Dresden-Äußere Neustadt e. V.
- Stoffwechsel e. V.
- Sukuma arts e. V.
- Technisches Hilfswerk, Ortsverband Dresden
- Weltclub – Interkulturelles Zentrum (Afropa e. V.)

#### Sportvereine<sup>15</sup>

- 1. Dresdner Rock'n'Roll Club e. V.
- Budo-Club-Dresden e. V.
- Deutscher Alpenverein e. V., Sektion Dresden
- Drehst'n Deckel e. V.
- Dresden rollt e. V.
- ESV Dresden e. V.
- Karateschule Uchinadi e. V.
- KiDDs Kindersportverein e. V.
- Postsportverein Dresden e. V.
- Radclub Dresden e. V.
- SC Borea Dresden e. V.
- Sport & Jugend Dresden e. V.
- SV Motor Mickten e. V.
- TSV Rotation Dresden 1990 e. V.
- TTV Dresden 2007 e. V.
- TURNados Dresden e. V.

## 5 Entwicklungen im Stadtraum

In der öffentlichen Wahrnehmung steht „die“ Neustadt seit vielen Jahren für Kunst, Kultur und Party. Gleichzeitig ist ein hohes bürgerschaftliches Engagement prägend. Hierbei zu berücksichtigen ist, dass dieses Bild vor allem den Stadtteil Äußere Neustadt meint und somit nicht den gesamten Stadtraum mit seinen vielfältigen Quartieren in Gänze widerspiegelt. Baulich hat sich der Stadtraum in den vergangenen Jahren sehr stark gewandelt. Viele Häuser wurden saniert, Brachen belebt und freie Flächen bebaut. So entstanden in den vergangenen Jahren viele neue Wohnungen bzw. sind derzeit noch in Bau. Hiermit einhergehend wandelt sich auch das soziokulturelle und gesellschaftliche Bild durch eine zunehmende Gentrifizierung. Dennoch ist der Stadtraum einerseits beliebt als Wohnort für Familien, andererseits aber auch als Freizeitort für Touristinnen und Touristen sowie Partygäste.

Dem Ausbau der Wohnfläche in den vergangenen Jahren entsprechend ist die Bevölkerung im Stadtraum gewachsen. Lebten zum 31.12.2019 noch 38.480 Menschen hier, so waren es am 31.12.2024 bereits 40.706. Damit verzeichnet der Stadtraum im Vergleichszeitraum den zweitgrößten absoluten Zuwachs innerhalb der Landeshauptstadt (+5,8 Prozent). Hierbei fällt auf, dass sich der Bevölkerungszuwachs fast ausschließlich im Stadtteil Albertstadt vollzieht. Zwischen 2019 und 2024 beträgt das Wachstum hier 64,5 Prozent. In den Stadtteilen Äußere Neustadt und Radeberger Vorstadt sind wiederum marginale Schrumpfungsprozesse (-0,2 bzw. -1,2 Prozent) zu beobachten. Die Bevölkerungsdichte ist von 3.032 (2019) auf 3.208 (2024) angestiegen und liegt damit deutlich über dem gesamtstädtischen Wert von 1.747 (2024).

Die Bevölkerungsentwicklung im Bereich der Jungeinwohnerinnen und -einwohner ist nach einem leichten Rückgang zwischen 2016 und 2021 seit 2022 wieder ansteigend. Im Zeitraum zwischen 2019 und 2024 ist für diese Bevölkerungsgruppe ein Wachstum von 4,1 Prozent zu beobachten. Zum 31.12.2024 lebten 12.535 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2019: 12.042). Dem stadtweiten Trend folgend ist die Gruppe der Null- bis Fünfjährigen spürbar zurückgegangen (-17,6 Prozent). Die anderen Altersgruppen verzeichnen hingegen ein Wachstum, das z. T. über den stadtweiten Durchschnittswerten liegen:

**Tab. 3: Bevölkerungsentwicklung Jungeinwohnerinnen und -einwohner (2019-2024)**

Altersgruppe	Wachstum Stadtraum	Wachstum Gesamtstadt
6-10 Jahre	+7,4 %	+4,6 %
11-17 Jahre	+25,8 %	+20,8 %
18-26 Jahre	+6,0 %	+9,6 %

eigene Darstellung

<sup>15</sup> Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

Die positive Bevölkerungsentwicklung bei den jungen Menschen spiegelt sich allerdings nicht beim Jugendquotienten<sup>16</sup> wider. Dieser ist in allen Stadtteilen, mit Ausnahme der Inneren Neustadt, zwischen 2019 und 2024 sehr stark abgesunken. Die Radeberger Vorstadt gehört mit einem Wert von 26,0 zu den vergleichsweise jungen Stadtteilen innerhalb der Landeshauptstadt. In den anderen Stadtteilen liegen die Werte z. T. merklich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 21,4 (2024).

Das Bevölkerungswachstum ist im besonderen Maße durch den hohen Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund zu erklären. Im Vergleich zum Jahresende 2019 (6.296) lebten zum 31.12.2024 (8.997) 2.701 mehr Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum. Dies entspricht einem Wachstum um 42,9 Prozent. In den Altersgruppen der Null- bis 17-Jährigen sowie der 18- bis 26-Jährigen ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen, der mit jeweils 33,9 Prozent allerdings deutlich unter dem in der Gesamtbevölkerung liegt. 2024 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 22,1 Prozent (2019: 16,4). Somit gehört der Stadtraum 3 zu jenen Stadträumen, die einen erhöhten Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund aufweisen. Gesamtstädtisch lag dieser 2024 bei 17,7 Prozent. Über zwei Drittel der Migrantinnen und Migranten, die im Stadtraum 3 leben, sind Ausländerinnen und Ausländer. Bei Kindern und Jugendlichen trifft dies auf weniger als die Hälfte zu. Hierbei spielt sicherlich die Verortung von vier Übergangwohnheimen und einer zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen des Freistaates eine Rolle, aber auch hier lebende Studierende könnten diesen Aspekt erklären.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 3 dem Entwicklungsraum 3 zuzuordnen (0,1259). Nimmt man die Entwicklung zwischen 2019 und 2024 in den Blick, so wird deutlich, dass die soziale Belastung im Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt als nahezu konstant einzuordnen ist. Der dynamische Belastungsindex<sup>17</sup>, als Indikator der Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum 0,1039. Wie Tabelle 2 und Abbildung 2 zeigen, verschleiert der Blick auf den Stadtraum hinsichtlich der sozialen Belastung die z. T. sehr divergierenden Entwicklungen in den Sozialbezirken. Der Belastungsindex zeigt eine sehr starke soziale Belastung im Sozialbezirk Am Jägerpark (Plattenbau). Der Entwicklungstrend verweist hier in Richtung einer Verhärtung der Belastungslagen. Die anderen Sozialbezirke weisen durchschnittliche oder kaum soziale Belastungen auf.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. dem gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2018 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 3 in 2018 1.866,60 Euro, so lag es 2024 bei 2.333,30 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.700,00 Euro (2018) auf 2.200,00 Euro (2024) angewachsen. Im gesamtstädtischen Vergleich hat sich das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes somit etwa schlechter entwickelt als in der Landeshauptstadt. Dennoch gehört Stadtraum 3 mit diesem Wert zu den einkommensstärksten Stadträumen innerhalb Dresdens. Dies macht auch der Anteil wohlhabender Haushalte deutlich. Im Stadtraum 3 werden 22 Prozent der Haushalte hierzu gezählt, sieben Prozent mehr als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Nur im Stadtraum 17 liegt dieser Wert höher. Gleichzeitig gelten 15 Prozent der Haushalte als armutsgefährdet<sup>18</sup> (Dresden: 15 Prozent). Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit berichten, dass sie in der Einzelarbeit in zunehmenden Maße mit Themen wie Wohnungslosigkeit und Schulden in Berührung kommen. Im Stadtteil Radeberger Vorstadt ist der Anteil der Regelleistungsberechtigten nach SGB II mit 9,8 Prozent (2023) erhöht. In der Landeshauptstadt liegt der Anteil bei 8,5 Prozent (2023). Auffällig ist dabei, dass in mehr als einem Drittel der Bedarfsgemeinschaften Kinder leben (Dresden: 30,2 Prozent).

Das Wohlbefinden im Stadtraum 3 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2024, nachdem es zwischen 2018 und 2022 kontinuierlich zurückgegangen ist, wieder angestiegen. 71,2 Prozent der befragten Bewohnerinnen und Bewohner schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. Mit diesem Wert liegt Stadtraum 3 deutlich

---

<sup>16</sup> Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

<sup>17</sup> Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2019 bis 2024). Ein negativer Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben und somit die soziale Belastung zurückgegangen ist.

<sup>18</sup> Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

über dem gesamtstädtischen Wert von 59,9 Prozent. Statistisch betrachtet gehören die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtraumes damit zu den zufriedensten Dresdnerinnen und Dresdnern. Bei jungen Menschen wird durch Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit allerdings eine zunehmende Frustration, insbesondere hinsichtlich der schulischen Situation festgestellt. Hieraus ergeben sich auch verstärkte Zukunftsängste und Perspektivlosigkeit. Der ASD Neustadt/Klotzsche beobachtet weitergehend eine Zunahme von Kindern und Jugendlichen, die sich der Schule verweigern. Die betroffenen Familien sowie die Schulen setzen dabei große Hoffnung auf die Unterstützung erzieherischer Hilfen. Diese können durch die Kinder- und Jugendhilfe häufig allerdings nicht zeitnah erfüllt werden.

Der Blick in den Kriminalitätsatlas des Landeskriminalamtes zeigt deutlich, dass die Kriminalitätsbelastung<sup>19</sup> im Stadtraum 3 sehr hoch ist. Hinsichtlich der absoluten Zahlen zeigen dabei die Stadtteile Äußere Neustadt, mit dem dresdenweit zweithöchsten Wert, und Innere Neustadt deutliche Ausschläge. Auch bezogen auf die Einwohnerdichte zeigen sich hier und zudem im Stadtteil Albertstadt deutlich überdurchschnittliche Werte. Entsprechend hat das Sicherheitsempfinden bei den Bewohnerinnen und Bewohner in den vergangenen Jahren abgenommen. Auch junge Menschen berichten gegenüber Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit von zunehmender Gewalt und hiermit einhergehenden Unsicherheitsgefühlen. Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe nehmen ihrerseits wiederum eine steigende Jugendkriminalität, insbesondere im Quartier am Jägerpark, wahr. Am Alaunpark konnte durch die Installation einer ausreichenden Beleuchtung die Problemlage gemildert werden. Subjektiv geht die Bedrohungswahrnehmung zurück. Dennoch bleiben Gefährdungen für Kinder und Jugendliche (z. B. unsichere Schulwege, wenig sichere Orte zur Aneignung). Auch der offene Drogenkonsum nimmt weiter zu.

Mit Blick auf die Schuldaten ist Stadtraum 3 als eher unauffällig einzuordnen. Sowohl hinsichtlich der Empfehlungen zur Rückstellung beim Übergang zur Grundschule sowie der Aussprache einer sonderpädagogischen Schulempfehlung sind durchschnittliche Werte zu beobachten. Bei den Bildungsempfehlungen für die weiterführende Schule zeigt sich ein rückläufiger Trend mit Blick auf die Schulart Gymnasium. Im Schuljahr 2023/24 wurden in 61,6 Prozent der Fälle entsprechende Empfehlungen ausgesprochen. Dennoch liegt der Wert merklich über dem stadtweiten Durchschnitt (56,5 Prozent). Somit gehört Stadtraum 3 im stadtweiten Vergleich zu jenen Stadträumen mit den höchsten Werten. Die Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit nehmen gleichzeitig einen hohen Unterstützungsbedarf bei schulischen Themen wahr. Aus Perspektive von Kindern und Jugendlichen nimmt der Schuldruck zu, welcher wiederum – neben Mobbing Erfahrungen, familiären Konflikten – zu einer Steigerung psychischer Belastungen bei jungen Menschen führt.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zeigt der Vergleichswert der Leistungsdichte für Hilfen zur Erziehung hinsichtlich des Stadtraumes 3 keine Besonderheiten. Der Wert lag 2024 mit 30,34 leicht unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 33,50. Im Vergleich zu den „Corona-Jahren“ hat sich der Wert damit leicht erhöht. Der Blick auf die Sozialbezirke zeigt allerdings zwei Auffälligkeiten. Eine dramatische Situation zeichnet sich im Sozialbezirk Am Jägerpark (Plattenbau), dem Sozialbezirk mit der höchsten sozialen Belastung, ab. Hier liegt die Leistungsdichte bei 92,20 (2024). Fast jedes zehnte Kind erhält hier eine Hilfe zur Erziehung. Im Sozialbezirk Innere Neustadt liegt der Wert mit 59,60 deutlich höher als im gesamten Stadtraum und sollte Beachtung finden, da dieser Wert entgegen empirischen Befunden nicht mit der durchschnittlichen sozialen Belastung des Sozialbezirkes korrespondiert. Ein möglicher Erklärungsansatz ist die Beobachtung des ASD, dass Familien mit familiären Konflikten in Beratungen immer häufiger darlegen, dass aus ihrer Sicht allein Hilfen zur Erziehung einen Ausweg darstellen und entsprechende Anträge stellen. Die Vermittlung in niedrigschwellige, präventive Angebote (z. B. Beratungsstellen, Familienzentren) ist in diesen Fällen für die Fachkräfte des ASD deutlich erschwert.

---

<sup>19</sup> Die Kriminalitätsbelastung zählt die registrierten Delikte innerhalb der einzelnen Stadtteile, unabhängig vom Wohnort der verdächtigen Personen

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum sowohl bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) als auch bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen überdurchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex<sup>20</sup>. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,7, bei den Jugendlichen sogar bei 5,4. Mit Ausnahme des Stadtraumes 1 kann kein anderer Stadtraum ähnlich hohe Werte vorweisen. Der sehr hohe Attraktivitätsindex verweist darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum 3 verbringen (Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 79,7 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 3 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. Damit erreicht der Stadtraum einen der höchsten Zufriedenheitswerte. Nur 5,1 Prozent sind nicht oder gar nicht zufrieden (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 9,5 VzÄ. Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich somit bis 2026 ein Minus von knapp 1,7 VzÄ. Bis April 2025 war im Stadtraum noch ein deutlicher Fachkräfteüberhang von etwa 1,3 VzÄ zu verzeichnen, der aus planerischer Perspektive aber aufgrund der hohen Attraktivität des Stadtraumes für junge Menschen aus der gesamten Stadt zu rechtfertigen war. Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation der Landeshauptstadt musste zum 31. März 2025 allerdings die Förderung des Kinderladens Känguruh eingestellt werden. Hierdurch ist eine wichtige Anlaufstelle für Kinder weggefallen. Auch langjährig etablierte Kooperationen und gemeinsame Projekte der Einrichtungen und Dienste im Stadtraum wurden somit beendet. Ebenfalls von Kürzungen betroffen ist das Kinder-, Jugend- und Familienhaus Louise. Hier wurde die Fachkraftausstattung von 3,0 auf 2,5 VzÄ abgesenkt. In den vergangenen Jahren kamen im Kindertreff Am Jägerpark verstärkt auch Familien aus dem Quartier an. Vor diesem Hintergrund erschien eine Weiterentwicklung der Einrichtung zu einem Kinder- und Familientreff sinnvoll. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die räumlichen Ressourcen im April 2025 erweitert. Seit Mai findet an zwei Tagen in der Woche ein Familientreff statt. Auch wenn die Etablierung und Gestaltung der erweiterten Räume und Angebote noch Zeit in Anspruch nehmen wird, ist hiermit eine erste Antwort auf die bisher ungedeckten Bedarfe der Familien im Quartier gegeben. Stadtraumübergreifend berichten die Einrichtungen und Dienste über zunehmende Anfragen von Schulen und Horten, dem ASD, den Hilfen zur Erziehung oder der Eingliederungshilfe. Hierdurch kommen deutlich mehr Kinder und Jugendliche – auch jene mit Behinderungen – in der Kinder- und Jugendarbeit an. Hiermit umzugehen ist vor dem Hintergrund der vorgenommenen Kürzungen schwierig, da die Einrichtungen und Dienste nun gezwungen sind die stärker zu priorisieren. Die sich ergebenden Veränderungen in der Angebotslandschaft werden sich unzweifelhaft unmittelbar auf die Zielgruppen auswirken und möglicherweise soziale Ungleichheiten verstärken.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum leicht unterdurchschnittlich etabliert, wurde allerdings in den vergangenen Schuljahren gestärkt. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) sowie im Planungsbericht Schulsozialarbeit (V2964/24), welcher dem Jugendhilfeausschuss derzeit zur Beschlussfassung vorliegt (1. Lesung: 30.01.2025), wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum überproportional ausgestattet.<sup>21</sup> In zehn Einrichtungen werden 77 Plätze vorgehalten. Eine Einrichtung richtet sich dabei speziell an Mädchen bzw. junge Frauen. Zusätzlich werden fünf Wohngruppen zur Verselbständigung vorgehalten, in denen 17 junge Menschen leben können. Zudem gibt es mit einem Familienwohnen eine in Dresden eher seltene Hilfeform. Im Zuge der in 2022 wieder deutlich gestiegenen Zahlen in Dresden ankommender unbegleiteter

---

<sup>20</sup> Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

<sup>21</sup> Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen.

ausländischer Minderjähriger wurde im Stadtraum eine Inobhutnahme in freier Trägerschaft eingerichtet. Im Bereich der Einrichtungen zur Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) bietet ein Träger zwei Einrichtungen mit wenigen Plätzen an. Auffällig ist die sehr hohe Zahl an Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe, die ambulante Hilfen zur Erziehung anbieten. Mit der Verortung im Stadtraum 3 ergeben sich somit zwangsläufig weite Anfahrtswege, z. B. in die mit den höchsten Leistungsdichten versehenen Stadträume 11 und 16.

Ein erweiterter Blick auf die soziale Infrastruktur zeigt, dass im Stadtraum 3 auch verschiedene stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe ihren Sitz haben. Anzuführen ist hier beispielsweise das Kinder- und Jugendbüro. Eine sehr relevante Partnerin für die Kinder- und Jugendhilfe ist auch die Mobile Suchtpräventionsarbeit des Projektes SafeDD, welches u. a. in der Neustadt tätig ist. Der Stadtraum verfügt über eine umfassende Infrastruktur im soziokulturellen Bereich. Zu nennen ist hier etwa der Scheune e. V., das Societätstheater oder das Kulturzentrum Straße E im Industriegelände. Auch viele Sportvereine sind im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Gleichzeitig ist allerdings festzustellen, dass der Stadtraum mit Blick auf Sportanlagen unterversorgt ist. Gerade im Quartier am Jägerpark fehlt es laut Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe an Freiflächen, die durch junge Menschen genutzt werden können. Diese zeigen etwa die Bemühungen der Mobilen Jugendsozialarbeit in den vergangenen beiden Jahren, Jugendliche im Wohngebiet zu erreichen. Diese waren trotz des Einsatzes vielfältiger Methoden der aufsuchenden Arbeit zu unterschiedlichen Zeiten und an verschiedenen Orten bisher wenig erfolgreich. Ein Grund hierfür kann das Fehlen attraktiven Orten und festen Anlaufpunkten im öffentlichen Raum sein. So gibt es – abgesehen von den Plätzen des SC Borea keinen Bolzplatz im Quartier. Auch generell spielt das Thema Freiflächen/Freiräume für Kinder und Jugendliche eine große Rolle in der Betrachtung des gesamten Stadtraumes.

Die 19. Grundschule sowie die 30. Oberschule sollen mit dem Schuljahr 2025/26 oder 2026/27 in das Bundesprogramm Startchancen aufgenommen werden. An den „Startchancen-Schulen“ wird einerseits in eine bessere Infrastruktur und Ausstattung investiert, andererseits werden aber auch bedarfsgerechte Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie eine gezielte Stärkung multiprofessioneller Teams gefördert. Der Fokus des Programmes liegt darauf, die Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen zu stärken und das Unterstützungssystem schulischer Bildung weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu unterstützen und den starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen. Im September 2025 eröffnet auf der Rähnitzgasse 8 das „Haus der Brücke“, welches sich in erster Linie an Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen richtet, aber auch durch andere gemeinnützige Institutionen nutzbar sein wird. Entstehen werden neben Arbeitsplätzen für Vereine auch Veranstaltungs- und Begegnungsräume, die über das Büro der Beauftragten für Menschen mit Migrationshintergrund angemietet werden können.

Weite Teile des Stadtteils Innere Neustadt sind Bestandteil des Schwerpunktraumes 1 (Innenstadt) des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK). Die konkreten Maßnahmen mit Relevanz für die Zielgruppe der jungen Menschen und deren Familien richten hier ihre Aufmerksamkeit allerdings vor allem auf die linkselbische Innenstadt (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 61-63). Zum Schwerpunktraum 5 gehören Teile der Äußeren Neustadt und der Albertstadt (gemeinsam mit dem Stadtteil Leipziger Vorstadt). In der östlichen Albertstadt sowie am Jägerpark sollen Gebiete mit hoher Lebens- und Freiraumqualität entwickelt werden. Entlang der Königsbrücker Straße ist öffentlicher Freiraum mit Aufenthaltsqualität vorgesehen. Bereits in Umsetzung befindet sich der Umbau sowie die Erweiterung und Sanierung des Kulturzentrums Scheune (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 67-70). Im Dezember 2024 erfolgte die feierliche Einweihung der Westerweiterung des Alaunplatzes. Neben legalen Graffitiflächen wurden hier u. a. Kletter- und Ballsportflächen errichtet. Auch an der Eva-Büttner-Straße ist ein neuer Spielplatz mit Klettergerüst, Fußballfeld und Tischtennisplatten entstanden. Viele dieser Ideen zur Freiflächengestaltung entstanden durch Beteiligungsaktionen der Kinder- und Jugendhilfe. Das Amt für Stadtgrün- und Abfallwirtschaft, das Stadtbezirksamt sowie der Stadtbezirksbeirat sind dabei engagierte Kooperationspartner.

Anfang 2024 hat die Bewertungskommission der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft die Entscheidung getroffen, dass die Bundesgartenschau (BUGA) 2033 in Dresden stattfinden wird. In naher Zukunft wer-

den entsprechend unter dem Leitthema „Trümmerareale erwachen zu lebendigen Grünräumen“ Vorbereitungs- und Planungsprozesse in Verantwortung der BUGA Dresden 2033 gGmbH starten. Die Kinder- und Jugendhilfe sollte sich frühzeitig in diesen engagieren, um die Bedürfnisse von jungen Menschen und Familien in die Prozesse einzubringen. Wichtige Kooperationspartnerin kann dabei die Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt sein. Im Stadtraum 3 (übergreifend in die Stadträume 4 und 6) ist das Gebiet um den Proschhübel, den Hechtpark und den St.-Pauli-Friedhof als sogenanntes Kernareal verortet.

## **6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe**

Besonderes Augenmerk ist aus sozialpolitischer Sicht auf den Sozialbezirk Am Jägerpark (Plattenbau) zu richten. Innerhalb des Stadtraumes stellt dieser geographisch vergleichsweise kleine Raum mit einer sehr starken sozialen Belastung eine Insel dar, die sozial abgehängt erscheint und auch geographisch eher entlegen ist. Die soziale Struktur im Quartier sollte nachhaltig gestärkt werden. Die nun angestoßene konzeptionelle Weiterentwicklung des Kindertreffs zu einem Kinder- und Familientreff ist dabei ein wichtiger Schritt. Im Sinne einer Öffnung ins Gemeinwesen sollte der Einrichtung hierbei als Ankerpunkt für eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe (u. a. Mobile Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit 19. Grundschule, ASD Neustadt/Klotzsche) und weiteren sozialen Institutionen wie „Die Arche“, psychosoziale oder auch Schuldnerberatung dienen. Umfassend bearbeiten lassen sich die sozialen Belastungslagen durch die Kinder- und Jugendhilfe dabei nicht. Daher erscheint die Initiierung einer rechtskreisübergreifenden Akteurskonferenz angeraten. Einzubeziehen sind hierbei auch das Stadtbezirksamt bzw. der Stadtbezirksbeirat oder auch die WiD als Großvermieter im Quartier.

Mit Blick auf die Leistungsdichte im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist von einem deutlich erhöhten Unterstützungs- und Hilfebedarf bei Familien im Quartier Am Jägerpark auszugehen. Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse ist anzunehmen, dass die vorgehaltenen Unterstützungsstrukturen hier nur nachhaltig wirken können, wenn sie sozialräumlich und lebensweltorientiert agieren, was eine Stärkung aufsuchender Ansätze in der Familienarbeit impliziert. Hier sollten insbesondere ASD und Beratungsstelle konzeptionelle Überlegungen anstellen.

Vor dem Hintergrund der haushaltsbedingten Kürzungen im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ist es erforderlich, die Folgewirkungen zu beobachten und zu analysieren. Dies sollte im engen Zusammenspiel zwischen freien Trägern und der Verwaltung des Jugendamtes umgesetzt werden – die Stadtteiltrunde Neustadt und weitergehend die AG Stadtteiltrunden erscheint hier als geeignetes Gremium. Für die Einrichtungen und Dienste ergibt sich zudem das Erfordernis, flexibel auf die sich ggf. verändernden Zielgruppen und Bedarfe konzeptionell zu reagieren.

Kritisch zu sehen ist die sehr hohe Dichte an Einrichtungen und Diensten im Bereich der Hilfen zur Erziehung. Hierdurch wird ein lebenswelt- und sozialraumorientiertes Arbeiten erschwert. Allerdings ist eine Steuerung durch den öffentlichen Träger in diesem Leistungsfeld nur schwer möglich. Aus Perspektive der Bedarfsgerechtigkeit ist deutlich zu sehen, dass die meisten Quartiere mit (sehr) hohen Leistungsdichten linkselbisch verortet und somit verhältnismäßig weit entfernt vom Stadtraum 3 sind. Ambulante Dienste können sich somit nur eingeschränkt in den Stadträumen, in denen sie tatsächlich wirken, sozialräumlich vernetzen. Im Bereich stationären Hilfen wird hierdurch vor allem die Elternarbeit, als immanenter Bestandteil der Hilfeebringung, aufgrund geographischer Distanz zu den Herkunftsfamilien erschwert.

Erklärungsbedürftig ist die verhältnismäßig hohe Leistungsdichte im Sozialbezirk Innere Neustadt. Diese wäre aufgrund der durchschnittlichen sozialen Belastung in dieser Form nicht zu erwarten. Hier ist also insbesondere für den ASD und die Jugendhilfeplanung zu schauen, ob es andere Aspekte sind, die einen besonderen Unterstützungs- und Hilfebedarf bei Familien auslösen. Ein möglicher Erklärungsansatz wurde oben bereits beschrieben.

Das Schlagwort der Gentrifizierung wird u. a. mit Blick auf den Stadtraum 3 immer wieder bemüht. Die vergleichsweise hohen Quoten bei armutsgefährdeten und wohlhabenden Haushalten könnten hierfür durchaus

ein Beleg sein. Zu beachten ist vor diesem Hintergrund, inwiefern die divergierende sozioökonomische Entwicklung von Haushalten bzw. Familien zu sich verschärfenden sozialen Verwerfungen führt und welche Auswirkungen diese auf Kinder und Jugendliche haben. Vermittelt durch die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe wird gerade mit Blick auf schulische Kontexte ein zunehmender Unmut sowie Überforderung wahrgenommen.

Weiterhin gilt es, die weitere Stadtentwicklung, wie sie im INSEK beschrieben ist, kritisch im Sinne der Adressatinnen und Adressaten zu begleiten. Für verschiedene Flächen/Bereiche innerhalb des Stadtraumes ist die Gestaltung des öffentlichen Raumes vorgesehen. Hier gilt es entweder die Interessen junger Menschen zielgerichtet einzubringen, oder auf eine direkte Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen hinzuwirken. Aktuell fehlen Orte, die von jungen Menschen als Freiräume wahrgenommen werden. Auch vor diesem Hintergrund gilt es schließlich, die Kriminalitätsbelastung im Blick zu behalten, auch wenn deren Bearbeitung keine originäre Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist. Dennoch ist dieser Aspekt menschlichen Zusammenlebens aus verschiedenen Perspektiven auch eine Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe, die im Netzwerk mit anderen Akteurinnen und Akteuren Berücksichtigung finden muss.

## **7 Literaturverzeichnis**

- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.